

Transkript E-Tutoring

00:00: Einblendung einer Videoklappe mit der Aufschrift „E-Tutoring @UIBK“ und „LV Nummer: 179001“

00:01: Einblenden der Frage: „Was bedeutet digitale Kompetenz?“

00:02: Sophie Marie spricht: Digitale Kompetenz bedeutet für mich eigentlich den Umgang mit den Medien wirklich auch zu beherrschen.

00:09: Johanna sagt Digitale Kompetenz bedeutet für mich, dass man mit wirklich verschiedenste Medien gut umgehen kann.

00:15: Sandro meint: für mich bedeutet digitale Kompetenz im alltäglichen Leben sowie im Berufsleben mit den sogenannten neuen Medien umgehen zu können.

00:24: Tim sagt: Digitale Kompetenz ist für mich die Kompetenz oder die Fähigkeit mit Medien beispielsweise dem Handy, dem PC, dem Laptop umgehen zu können und diese dann in der Welt oder im realen Leben auch anwenden zu können.

00:38: Einblendung der Frage „Glaubst du, dass digitale Medien beim Lernen helfen?“

00:39: Anna Christina antwortet: Digitale Medien, das scheint für mich oftmals ein Trendwort zu sein oder diese neuen Medien sind so was Trendiges, wenn jemand dies verwendet, ist man automatisch gut informiert und macht an guten Unterricht, aber das stimmt halt nicht, es kommt wirklich darauf an, ob man sich gut auskennt und ob man den Mehrwert, den ein neues Medium bringt erkennt und wirklich hernehmen kann für den Unterricht oder die Lehre ganz generell.

01:08: Stephanie spricht: Definitiv und vor allen Dingen, weil es einfach viel mehr Informationen gibt zu denen man jetzt Zugang hat, zu denen man früher keinen Zugang gehabt hätte. Das ist jetzt zum Beispiel, wenn man jetzt unterwegs ist und mir fällt ein, dass ich irgendwas machen oder irgendwas nachschauen muss oder man hat eine super Idee. Erstes durch digitale Medien – man kann Ideen besser aufschreiben und man verliert sie nicht so leicht. Man hat überall durch Clouds Zugriff auf seine Sachen. Grad durch Lernmanagement Systeme, man kann unterwegs im Zug muss man jetzt nicht extrem viele Bücher mitnehmen, sondern man hat einfach seine pdfs oder hat teilweise eben seine eBooks – man einfach einen größeren Informationszugang. Die Gefahr dafür ist natürlich, ok man kann information overloading betreiben und zu viel Information haben und muss dies dann natürlich auch filtern und managen und das ist genau der Punkt, man muss schauen wie viel Information habe ich. Oder wie viel Information finde ich. Welche Information ist wichtig, also einfach eine consciousness entwickeln, dafür was ist wichtig und vor allen Dingen, was ist jetzt sicher und welche Information ist nicht nur relevant, sondern stimmen auch, weil fake news sind auch überall, also doch ein bisschen ein Auge drauflegen. Also, wie gesagt es geht auch schon in die erste Frage von Ihnen überein, digitale Kompetenzen, wenn man weiß wie man es überprüft, ist es ein super Tool und unterstützt viele Leute und hilft, glaube ich auch, grad Bildung in manchen Bereichen zu schaffen, wo früher keine Bildung wirklich möglich war. Wenn jetzt jemand zum Beispiel auch nicht das Geld hat ganz viele Textbooks zu kaufen, durch die ganzen tollen online Medien Verträge, die grad die Uni Innsbruck hat, kriegt man doch teilweise Lehrbücher, die sehr viel kosten würden als Hardcover, als pdf Version fast gratis und dies ist einfach super so ein Service.

02:45: Einblendung der Videoklappe mit der Aufschrift „E-Tutoring @ UIBK“ mit der Angabe der Lizenz: CC BY 8bf, verändert: B. Hoffmann <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/>

02:47: Abspann: DMLT Digitale Medien und Lerntechnologien Innsbruck 2020

02:49 Ende